Neue HOAI – neue Fallstricke?

Chancen und Risiken
bei Honorarabrechnung
und Vertragsgestaltung
anhand ausgewählter Beispiele

Gliederung

I. Einleitung

II. Honorarabrechnung

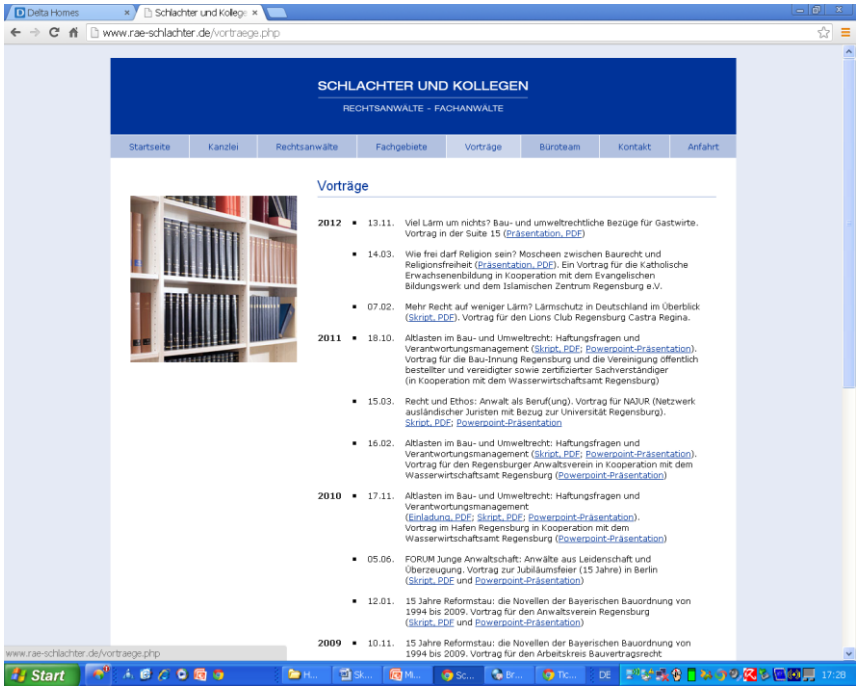
1. **Planen im Bestand**
   a) aK samt mvB
   b) Umbauzuschlag
2. Trennungsprinzip
3. **Brandschutznachweis**
4. **Abnahme(strategien)**

III. Vertragsgestaltung

1. **Stufenweise Beauftragung**
2. Wiederholung von Grundleistungen
3. Neue Leistungsbilder

IV. Ausblick

Ausführliches Skript mit weiteren Hinweisen auf der Homepage:
www.rae-schlachter.de
(Unterseite Vorträge)



II.1. Anrechenbare Kosten (aK) samt mitzuverabeitender Bausubstanz (mvB)

- **§ 2 VII HOAI 2013**
  „MvB ist der Teil des zu planenden Objekts, der bereits durch Bauleistungen hergestellt ist und durch Planungs- oder Überwachungs-leistungen technisch oder gestalterisch mitverarbeitet wird."
- **§ 4 III HOAI 2013**
  „Der Umfang der mvB i.S.d. § 2 VII ist bei den aK *angemessen* zu **berücksichtigen**. Umfang und Wert der mvB sind zum Zeitpunkt der Kostenberechnung oder, sofern keine Kostenberechnung vorliegt, zum Zeitpunkt der Kostenschätzung objektbezogen zu ermitteln und **schriftlich** zu vereinbaren."

BGH Urt. v. 27.2.2003 – VII ZR 11/02

- Das Schriftformerfordernis in **§ 10 IIIa HOAI (1996)** ist *keine Anspruchsvoraussetzung*.
- Der Architekt oder Ingenieur kann unter den Voraussetzungen des **§ 10 IIIa Hs. 1 HOAI** auch dann, wenn eine schriftliche Vereinbarung scheitert, sein Honorar nach aK berechnen, bei denen die vorhandene Bausubstanz angemessen berücksichtigt ist.
- Im Streitfall muss (so wie z.B. auch bei einem Scheitern der nach **§ 2 Nr. 5 VOB/B** vorgesehenen Vereinbarung über die neue Vergütung) das Gericht entscheiden, in welchem Umfang die Berücksichtigung stattfindet.

II.1. Fallbeispiel zur angemessenen Berücksichtigung der mvB bei den aK

Fallbeispiel

Bei einem Umbauvorhaben werden Ermittlung und Vereinbarung der mvB vergessen, auch nachdem die Kostenberechnung schon vorliegt. Architekt *Anton Auer* legt auch bei seinen Honorarabschlagsrechnungen keine mvB zu Grunde. Als die Honorarschlussrechnung ansteht, spricht *Auer* bei seinem Auftraggeber, der Gemeinde *Bauernheim*, die mvB endlich an. Diese weigert sich, eine Vereinbarung zu treffen und begründet dies damit, dass *Auer* derlei bei Vorliegen der Kostenberechnung verlangen hätte müssen, so wie es **§ 4 III HOAI 2013** „vorschreibt". *Auer* legt so der Honorarschlussrechnung bei den aK den aus seiner Sicht angemessenen Betrag zugrunde. Die Gemeinde kürzt die Rechnung um den anteiligen Wert der mvB, es kommt zum Rechtsstreit. *Wer hat Recht?*

Lösung

Obwohl keine mvB ermittelt und vereinbart wurden, als die Kostenberechnung vorlag, hat *Auer* einen **Anspruch** darauf, dass seiner Honorarberechnung ein angemessener Wert zugrunde gelegt wird. Ein Sachverständiger wird die Frage beantworten müssen, ob der von ihm zugrunde gelegte Wert *angemessen* ist oder - falls nicht - welcher Wert angemessen wäre.

Praxistipp: Dies lässt sich nicht einfach dadurch umgehen, eine Vereinbarung zu treffen, wonach der Umfang der mvB *nicht* bei den aK berücksichtigt werden soll - oder nur mit einem symbolischen Betrag von „1 EUR".
Eine solche Regelung kann vielmehr (je nachdem, was sonst für Honorarregelungen vereinbart sind) entgegen **§ 7 I HOAI 2013** zur Unterschreitung der **Mindestsätze** führen.

II.1. Planen im Bestand: Umbau und Modernisierung

- **§ 35 I HOAI 2009**
  „Für Leistungen bei Umbauten und Modernisierungen kann für Objekte ein Zuschlag bis zu **80 Prozent** vereinbart werden. Sofern kein Zuschlag **schriftlich** vereinbart ist, fällt für Leistungen **ab** der **Honorar-zone (HZ) II** ein Zuschlag von **20 Prozent** an.“

- **§ 36 I HOAI 2013**
  Für Umbauten und Modernisierungen von **Gebäuden** kann „bei“ (richtig wohl: ab) einem durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad (**HZ III**) ein Zuschlag gemäß **§ 6 II 3** bis **33 Prozent** auf das ermittelte Honorar **schriftlich** vereinbart werden.
- **§ 6 II 4 HOAI 2013**
  Sofern *keine* schriftliche Vereinbarung getroffen wurde, wird „unwiderleglich vermutet“, dass ein Zuschlag von **20 Prozent ab** einem durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad (**HZ III**) vereinbart ist.

II.1. Planen im Bestand: Umbau und Modernisierung

Bis zu **33** Prozent:

- Gebäude, § 36 I
- Freianlagen, § 40 VI
- Ingenieurbauwerke, § 44 VI
- Verkehrsanlagen, § 48 VI

Bis zu **50** Prozent:

- Innenräume, § 36 II
- Tragwerksplanung, § 52 IV
- Technische Ausrüstung, § 56 V

Praxistipp:

- Die Amtliche Begründung stellt klar, dass es sich *nicht* um einen *Mindestzuschlag* handelt.
- Die Parteien können also auch Zuschläge unter 20 % wirksam vereinbaren, auch wenn es sich um ein Objekt mit mindestens durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad handelt.
- Je nach Fallgestaltung kann es sich also durchaus empfehlen, einen entsprechenden Zuschlag **unter 20 %** (auch 1 % oder sogar 0 %) zu vereinbaren.

II.2. Trennungsprinzip und Ausnahmen

§ 11 I HOAI 2013

- Umfasst ein Auftrag **mehrere** Objekte, so sind die Honorare vorbehaltlich der **Abs. 2 bis 4** für jedes Objekt **getrennt** zu berechnen.
- Relevant wegen degressiver Honorartafeln!

§ 37 II HOAI 2013

Werden Grundleistungen für **Innenräume** in Gebäuden, die neu gebaut, wiederaufgebaut, erweitert oder umgebaut werden, einem Auftragnehmer übertragen, dem auch Grundleistungen für dieses **Gebäude** nach **§ 34** übertragen werden, so sind die Grundleistungen für Innenräume im Rahmen der festgesetzten Mindest- und Höchstsätze bei der Vereinbarung des Honorars für die Grundleistungen am **Gebäude** zu berücksichtigen.
Ein gesondertes Honorar nach **§ 11 I 1** darf für die Grundleistungen für Innenräume **nicht** berechnet werden.

II.2. Trennungsprinzip und Ausnahmen

§ 11 II HOAI 2013

Umfasst ein Auftrag mehrere **vergleichbare** Gebäude, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen oder Tragwerke mit **weitgehend gleichartigen Planungsbedingungen**, die derselben HZ zuzuordnen sind und die im zeitlichen **und** örtlichen Zusammenhang als Teil einer **Gesamtmaßnahme** geplant und errichtet werden sollen, ist das Honorar nach der **Summe** der aK zu berechnen.

§ 11 III HOAI 2013

Umfasst ein Auftrag mehrere **im Wesentlichen gleiche** Gebäude, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen oder Tragwerke (a.F.: alle Objekte), die im zeitlichen **oder** örtlichen Zusammenhang unter gleichen baulichen Verhältnissen geplant und errichtet werden sollen, oder mehrere Objekte nach Typenplanung oder **Serienbauten**, so sind die Prozentsätze der Leistungsphasen (**LPH**) 1 bis 6 (a.F.: 7) für die erste bis vierte Wiederholung um **50 Prozent**, für die fünfte bis siebte Wiederholung um **60 Prozent** und ab der achten Wiederholung um **90 Prozent** zu mindern.

II.3. Brandschutz nach HOAI 2013

Anl. 10.2 LPH 2 (!) letzter Sp.str.

Erarbeiten und Erstellen von ***besonderen*** bauordnungs-rechtlichen Nachweisen für den vorbeugenden und organisatorischen **Brandschutz** bei baulichen Anlagen besonderer Art und Nutzung, Bestandsbauten oder im Falle von Abweichungen von der Bauordnung

= **Besondere** Leistung!

Amtliche Begründung

- Angaben nach § 11 **I** BauvorlV = **Grund**leistungen
- Angaben nach § 11 **II** BauvorlV (Sonderbauten, Mittel- und Großgaragen) = **Besondere** Leistungen
- Aber: was ist mit Gebäuden der *Gebäudeklasse 4* (vgl. Art. 62 II 2 f. BayBO)?
- **Praxistipp:** Klarstellung im Vertrag!

II.4. Abnahme

- **§ 641 I 1 BGB** (Fälligkeit der Vergütung): „Die Vergütung ist bei der **Abnahme** des Werkes zu entrichten."
- **§ 640 I BGB** (Abnahme): „Der Besteller ist **verpflichtet**, das *vertragsmäßig hergestellte* Werk abzunehmen, sofern nicht nach der Beschaffenheit des Werkes die Abnahme ausgeschlossen ist. Wegen **unwesentlicher** Mängel kann die Abnahme nicht verweigert werden. Der Abnahme **steht es gleich**, wenn der Besteller das Werk nicht innerhalb einer ihm vom Unternehmer bestimmten angemessenen **Frist** abnimmt, obwohl er dazu verpflichtet ist."
- **§ 15 I HOAI 2009** (Zahlungen): „Das Honorar wird fällig, soweit nichts anderes vertraglich vereinbart ist, wenn die **Leistung vertragsgemäß erbracht** und eine *prüffähige Honorarschlussrechnung* überreicht worden ist."
- **§ 15 I HOAI 2013** (Zahlungen): „Das Honorar wird fällig, wenn die Leistung **abgenommen** und eine *prüffähige Honorarschlussrechnung* überreicht worden ist, es sei denn, es wurde etwas anderes schriftlich vereinbart."

II.4. Abnahme

Strategie des Architekten

- (angemessene) **Frist**, § 640 I 3 BGB
- führt Fälligkeit des Honorars herbei, § 15 I HOAI 2013
- mit der Abnahme beginnt die **Verjährung**, § 634a II BGB

Strategie des Auftraggebers

- **Förmliche** Abnahme vereinbaren, um konkludente Abnahme auszuschließen
- Dokumentation der (nicht) erbrachten Leistungen
- (z.B.) § 8.2 AVB-Arch/Ing (HAV-KOM, Fassung 2010): Protokoll
- Checkliste nach Leistungsbildern, z.B. ZVB-Arch (HAV-KOM)

III.1. Stufenweise Beauftragung

- **§ 103 II HOAI 1996** (Überleitungsvorschrift) „Die Vertragsparteien können vereinbaren, dass die Leistungen zur Erfüllung von Verträgen, die **vor** dem Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen worden sind, nach dieser Verordnung abgerechnet werden, soweit sie bis zum Tage des Inkrafttretens noch nicht erbracht worden sind."
- **§ 55 HOAI 2009** (Übergangsvorschrift) „Die Verordnung gilt nicht für Leistungen, die vor ihrem Inkrafttreten **vertraglich vereinbart** wurden; insoweit bleiben die bisherigen Vorschriften anwendbar."
- **§ 57 HOAI 2013** (Übergangsvorschrift) Diese Verordnung ist nicht auf (Grund-) Leistungen anzuwenden, die vor ihrem Inkrafttreten **vertraglich vereinbart** wurden; insoweit bleiben die bisherigen Vorschriften anwendbar.

- **LG Koblenz Urt. v. 28.2.2013 – 4 O 103/12** Sieht ein Architektenvertrag eine *stufen-* oder *phasenweise* Übertragung von Leistungen vor, die durch einen nach freier Entscheidung des Bauherrn vorzunehmenden Abruf erfolgt, so kommen über diese weiteren Leistungen selbständige Einzelverträge zu Stande (LS 1). Ist der Ausgangsvertrag unter Geltung der HOAI 1996 abgeschlossen worden und erfolgt der Abruf weiterer Leistungen nach dem 17.8.2009, so sind diese späteren Einzelverträge auf Grundlage der **HOAI 2009** abzurechnen (LS 2).
- **BGH Vers.urt. v. 27.11.2008 – VI ZR 211/07** Die bei stufenweiser Beauftragung des Architekten schriftlich getroffene Honorarvereinbarung über später zu erbringende Leistungen wird mit dem **Abruf** dieser Leistungen *wirksam* und ist deshalb „bei Auftragserteilung" i.S.d. **§ 4 I HOAI (1996)** getroffen (LS 1).

III.1. Stufenweise Beauftragung

Erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 19.08.13 (Az. B 10 -8111.4.3-)

„Eine Anpassung bestehender **Stufenverträge** nach den RBBau-Vertragsmustern zu Lasten des Bundes, die vor dem 17. Juli 2013 abgeschlossen und in denen Honorarvereinbarungen über später zu erbringende Leistungen bereits getroffen wurden, ist nicht möglich. Aus gegebenem Anlass wird noch einmal darauf hingewiesen, dass **selbstverständlich** die neuen Leistungsbilder der HOAI 2013 ebenso wie die übrigen preisrechtlichen Vorschriften der HOAI 2013 für den Vollzug der Altverträge **keine Relevanz** haben."

Praxistipp

- *Wie ist (bestehender) Vertrag formuliert?*
- z.B. § 3.4 HAV-KOM-Muster für Architektenvertrag (Gebäude 2012): „Für die weiteren Leistungen gelten die Regelungen dieses Vertrages; zur Anwendung kommen jedoch, soweit zum Zeitpunkt der Übertragung eine **neue HOAI** vorliegt, die in dieser enthaltenen Honorartafeln, jedenfalls die **Mindestsätze** der zum Zeitpunkt der Übertragung geltenden HOAI."
- Aber ibd. § 3.6: „Aus der stufenweise Beauftragung kann der Auftragnehmer *keine Erhöhung* seines Honorars ableiten."
- Wirksam? Wohl (-), §§ 307 I 2, 305c II BGB (noch weiter geht *Rauch* DAB 10/09)
- Nachfinanzierungsbedarf?

III.2. Wiederholung von Grundleistungen

- **§ 10 HOAI 2009**

  „Werden auf **Veranlassung** des **Auftraggebers** mehrere **Vorentwurfs-** oder **Entwurfsplanungen** für dasselbe Objekt nach grundsätzlich verschiedenen Anforderungen gefertigt, so sind für die vollständige Vorentwurfs- oder Entwurfsplanung die vollen Prozentsätze dieser LPH nach § 3 IV vertraglich zu **vereinbaren**. Bei der Berechnung des Honorars für jede weitere Vorentwurfs- oder Entwurfsplanung sind die anteiligen Prozentsätze der entsprechenden Leistungen vertraglich zu **vereinbaren**."

- **§ 7 V HOAI 2009**

  „Ändert sich der beauftragte **Leistungsumfang** auf **Veranlassung** des **Auftraggebers** während der Laufzeit des Vertrages mit der Folge von Änderungen der aK, Werten oder Verrechnungseinheiten, ist die dem Honorar zugrunde liegende Vereinbarung durch **schriftliche** Vereinbarung anzupassen."

- **§ 3 II 2 HOAI 2009**

  Andere Leistungen (*was immer das sein mag*), die durch eine Änderung des Leistungsziels, des Leistungsumfangs, eine Änderung des Leistungsablaufs oder andere **Anordnungen** des **Auftraggebers** erforderlich werden, sind von den Leistungsbildern nicht erfasst und gesondert frei zu **vereinbaren** und zu vergüten.

- **§ 10 HOAI 2013**
  - „(1) **Einigen** sich Auftraggeber **und** Auftragnehmer während der Laufzeit des Vertrags darauf, dass der **Umfang** der beauftragten **Leistung** geändert wird, und ändern sich dadurch die aK oder Flächen, so **ist** die Honorarberechnungsgrundlage für die Grundleistungen, die infolge des veränderten Leistungsumfangs zu erbringen sind, durch **schriftliche Vereinbarung** anzupassen.
  - (2) **Einigen** sich Auftraggeber **und** Auftragnehmer über die **Wiederholung von Grundleistungen**, **ohne** dass sich dadurch die aK oder Flächen ändern, **ist** das Honorar für diese Grundleistungen entsprechend ihrem Anteil an der jeweiligen LPH **schriftlich** zu **vereinbaren**."

- **Schriftform** = Rechtsfolge, nicht Anspruchsvoraussetzung
- *Rückwirkend*: Vergütung wiederholter Grundleistungen nach Teilleistungsbewertung, in Relation zu aK des Gesamtobjekts
- *Ab Änderung*: Anpassung der aK

III.3. Neue Leistungsbilder: Flächennutzungsplan etc.

§ 18 (§ 19, § 23) II HOAI 2009

- Die Teilnahme an **bis zu fünf Sitzungen** von politischen Gremien des Auftraggebers oder Sitzungen im Rahmen der **Öffentlichkeitsbeteiligung**, die bei Leistungen nach **Abs. I** anfallen, ist mit dem Honorar nach **§ 20** abgegolten.
  Bei Neuaufstellungen von Flächennutzungsplänen sind die Sitzungsteilnahmen abweichend von **S. 1** frei zu vereinbaren.

  = Grundleistung!

Anlage 9 zu § 18 II HOAI 2013

5. Verfahrensbegleitende Leistungen

- ...
- q) Mitwirken an der **Öffentlichkeits-arbeit** des Auftraggebers einschließlich Mitwirken an Informationsschriften und öffentlichen Diskussionen sowie Erstellen der dazu notwendigen Planungsunterlagen und Schriftsätze
- r) Teilnehmen an **Sitzungen** von politischen Gremien des Auftraggebers oder an Sitzungen im Rahmen der **Öffentlichkeitsbeteiligung**
- s) Mitwirken an Anhörungs- oder Erörterungsterminen

  = Besondere Leistung!

Abgrenzung?

- **Amtliche Begründung (2013!)**:
  - Dagegen sind *erforderliche* Sitzungstermine mit politischen Gremien, die lediglich der Vorbereitung der Beschlussfassung zum Beispiel des Gemeinderates dienen und bei kleinen Gemeinden nicht gesondert durch Verwaltungsbeamte durchgeführt werden können, als **Grund**leistung der jeweiligen LPH von den Honorartafelwerten erfasst. Solche regulären Abstimmungstermine können *nicht* zusätzlich als Besondere Leistung abgerechnet werden.
  - Für eine Abgrenzung zwischen Grundleistung und Besonderer Leistung kommt es in diesem Ausnahmefall nicht darauf an, dass ein politisches Gremium die Sitzung einberufen hat, sondern ob es sich **materiell** um eine zur Abstimmung der Planung mit dem Auftraggeber **erforderliche** Sitzung handelt, die als *Grundleistung* ohnehin eine Voraussetzung zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Planungsauftrags ist.
- **Praxistipp**: Vertragliche Klarstellung, z.B. HAV-KOM-ZVB (Fassung 2010).

III.3. Neu in **LPH 6** (Vorbereitung der Vergabe): Aufstellen eines Vergabeterminplans

Anl. 10.1 LPH 6 lit. a HOAI 2013

- „Aufstellen eines **Vergabeterminplans**“ = Grundleistung!
- Fristen aus
  - VOB/A
  - VOL/A
  - VOF (evtl.)

Wichtige Fristen

- Angebotsabgabe
- Zuschlag
- Teilnahmefrist (bei zweistufigen Verfahren)
- Wartefrist (15/10 Tage)
- *Rechtsmittelfristen?*

III.3. Neu in **LPH 7** (Mitwirkung bei der Vergabe): Prüfen und Werten der Angebote

Anl. 11 LPH 7 lit. c HOAI 2009

- „Prüfen und Werten der Angebote einschließlich Aufstellen eines Preisspiegels nach Teilleistungen unter Mitwirkung aller während der LPH 6 und 7 fachlich Beteiligten“
- Bearbeitung von Nachtragsangeboten: wiederholt erbrachte Grundleistung!

Anl. 10.1 LPH 7 lit. c HOAI 2013

- „Prüfen und Werten der Angebote einschließlich Aufstellen eines Preisspiegels nach *Einzelpositionen* oder Teilleistungen, Prüfen und Werten der Angebote *zusätzlicher und geänderter Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise*“
- Auch **Nachtragsangebote** von Grundleistung erfasst!
- Kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung (außer vertraglich vereinbart)!

III.3. Neu in **LPH 7** (Mitwirkung bei der Vergabe): Vergabevorschläge, Dokumentation

Anl. 10.1 LPH 7 lit. e HOAI 2013

- „Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabe-verfahrens“ = Grundleistung (Gebäude und Innenräume)
- item
  - Freianlagen: **Anl. 11.1 LPH 7 lit. d HOAI 2013**
  - Ingenieurbauwerke: **Anl. 12.1 LPH 7 lit. e HOAI 2013**
  - Verkehrsanlagen: **Anl. 13.1 LPH 7 lit. e HOAI 2013**
  - Technische Ausrüstung: **Anl. 15.1 LPH 7 lit. e HOAI 2013** („Mitwirken“)

Zwischenergebnis

- Vergaberechtliche Betreuung durch Architekt wurde erheblich aufgewertet!
- Die Prozentsätze (Gebäude: **LPH 6** = 10 %; **LPH 7** = 4 %) überwiegend nicht!
- Haftungsrisiko für **Auftragnehmer**seite!
- Risiko der Kürzung von Förderungen (wegen Vergaberechtsverstößen) für **Auftraggeber**!

Praxistipp:

- Vertragliche Definition und Abgrenzung der Verantwortungsbereiche
- Ansätze in (z.B.) Nr. 7 ZVB-Arch (HAV-KOM, Fassung 2010)

III.3. Neu in **LPH 8** (Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen): Bauoberleitung

Anl. 12.1 LPH 8 2. Sp.str. HOAI 2013

- „Prüfen von **Nachträgen**“ = **Besondere Leistung**!
- Nicht mit Grundleistungen abgegolten, **§ 3 III HOAI 2013**
- Gesondert (üblich) zu vergüten, § 632 BGB!
- Dito **Anlage 13.1** (Verkehrsanlagen)

Anl. 12.1 LPH 8 5. Sp.str. HOAI 2013

- „**Örtliche Bauüberwachung**“ = Besondere Leistung
- Zum „Überwachen der Ausführung der Bauleistungen“ (ibd. **2. Spiegelstrich**) gehört auch das „Prüfen und Bewerten der Berechtigung von **Nachträgen**“ (ibd. **3. Spiegelstrich**)
- Insoweit mit abgegolten!
- Dito **Anlage 13.1** (Verkehrsanlagen)

III.3. Neu in **LPH 9** (Objektbetreuung): Fachliche Bewertung der festgestellten Mängel

Anl. 11 LPH 9 lit. a HOAI 2009

- „Objektbegehung zur Mängel**feststellung** vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den bauausführenden Unternehmen“

Anl. 10.1 LPH 9 lit. a HOAI 2013

- „**Fachliche Bewertung** der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen“
- Haftungsproblem für **Auftragnehmer**!
- Gleichzeitig Reduzierung des Honorarsatzes (von 3 % auf **2 %**, Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen sowie Technische Ausrüstung: auf **1 %**)!

Ausblick

Gewinner

= Freianlagen!

- Zuschlag für Umbau oder Modernisierung (**§§ 40 VI, 36 I, 6 II HOAI 2013**)
- Zuschlag für Instandsetzung oder Instandhaltung, **§ 12 II HOAI 2013**
- angemessene Berücksichtigung der mvB bei den aK, **§ 4 III HOAI 2013**

Verlierer

= Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen

- Zwar **§ 41 Nr. 2 HOAI 2013** (Abwasserentsorgung)
- **Entwässerungsanlagen** aber nunmehr „Ausstattung“ der Verkehrsanlagen, **§ 46 I 2 HOAI 2013**!
- Auch nicht in Objektliste Ingenieurbauwerke (**Anlage 12.2 HOAI 2013**) aufgeführt!

Ausblick

Gewinner

= Vergaberecht!

<u>Rechenbeispiel</u>:

- Schwellenwert (**§ 2 Nr. 2 VgV**) = (unverändert) **200.000 EUR netto** (**§ 1 I VgV**)
- Objekt = Gebäude, HZ III: aK = **1.853.642,34 EUR** (**§ 35 Abs. 1 HOAI 2013**)
- a.F.: aK = **2.461.760,59 EUR** (**§ 34 Abs. 1 HOAI 2009**)
- Δ = **608.118,25 EUR**

Fragen?

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
- Ausführliches Skript mit weiteren Hinweisen auf der Homepage: www.rae-schlachter.de (Unterseite Vorträge)